

**Protokoll der 11. ordentlichen Generalversammlung
des COUNTRY & WESTERN CLUBS BERN, vom 24. Februar 1995**

Ort: Rest. Drei Könige, Bethlehem
Zeit: 20.15 h bis 21.05 h
Anwesend: 34 Clubmitglieder
27 Stimmberechtigte (ohne Vorstand)
1 Gast (nicht Stimmberechtigt)
Entschuldigt: 23 Clubmitglieder

Fränzi + Stefan Krebs, Franz Rommel, Thomas Küffer, Ursula Graf, Margrit Obwieser, Franziska Zahnd, Eva Buchser, Christine von Ballmoos, Lucia Knuchel, Sonja Knuchel, Marie Therese + Walter Lüthi, Willy Ronchi, Jürg Schocher, Christof Schmid, Cornelia Stuber, René Maitin, Fred Krummenacher, Bruno Dreier, Ernst Burri, Rolf Domeier und Billy Green-Phelps (hat das Flugzeug verpaßt)

Leitung: Rolf Probst (amtierender Präsident)

- Traktanden:
1. Begrüßung und Eröffnung
 2. Wahl der Stimmezähler
 3. Genehmigung des Vorjahresprotokolls
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Rechnungsbericht der Kassiererin
 6. Bericht der Rechnungsrevisoren
 7. Mutationsbericht des Sekretärs
 8. Tätigkeitsprogramm 1995/96
 9. Mitgliederbeiträge 1995
 10. Budget 1995
 11. Wahl des Vorstandes
 - 11.1. Wahl der Vorstandes ohne Martha Amstutz
 - 11.2. Ersatzwahl für Martha Amstutz
 12. Wahl der Rechnungsrevisoren
 13. Anträge von Mitgliedern, die mindestens fünf Tage vor der GV schriftlich dem Vorstand eingereicht wurden.
 14. Verschiedenes

1. Begrüßung und Eröffnung

Rolf Probst begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, daß die Einladungen zusammen mit dem Vorjahresprotokoll fristgerecht nach den Statuten verschickt worden sind.

2. Wahl der Stimmenzähler

Wegen der geringen Anzahl der Anwesenden wird Andy Zahnd, gleich wie letztes Jahr, als einziger Stimmenzähler einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Vorjahresprotokolls

Rolf Probst stellt fest, daß das Protokoll mit der Einladung, den Statuten entsprechend, an die Mitglieder versandt wurde. Da alle genug Zeit gehabt haben dies zu studieren wird das Protokoll nicht mehr vorgelesen. Nachdem von den Anwesenden keine weiteren Fragen dazu gestellt und keine Einwände erhoben werden, wird das Protokoll einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Rolf Probst versucht den Jahresbericht so kurz wie möglich zu halten. Er berücksichtigt die verschiedenen Treffs nicht, da über sie im HTN berichtet wurde. Er konzentriert sich auf unser 10tes-Geburtstagsjahr.

Geburtstagsfeier im Restaurant Schwarzwasserbrücke am 26. August 1994. Es war ein feierlicher Anlaß. An der Country Night hatte wohl keiner die Zeit sich bewußt zu werden, daß 10 Jahre seit der Gründung vergangen sind. Das Echo über die Geburtstagsfeier war gut. Es gibt immer Leute, die finden es sollte anders gemacht werden. Rolf Probst bedauert, daß einige Leute mit dem was es gab nicht zufrieden waren. Wenn der Club mit Hilfe des Wirtes ein Nachtessen offeriert, sollte eigentlich allen klar sein, daß das nicht Entrecotes oder Filet sein kann. Es soll das Fest nicht abschwächen. Es ist nur ein kritischer Gedanken der hängen blieb.

Vor einem Jahr wurde zur Organisation des „10-Jährigen“ ein OK mit Tony Baumgartner, Andy Zahnd, Therese Lehmann und Rolf Probst gegründet. Jacqueline Probst-Obwieser stieß später dazu.

Die Planung und die Finanzen des „10-Jährigen“ liefen getrennt vom Club. Das Budget dafür wurde zu Beginn mit Fr. 50'000 aufgestellt. Es war jedoch sehr schwierig einen Hauptsponsor zu finden, der einen recht großen Betrag zur Verfügung stellt. Tony fand mit der Firma Cardinal einen Sponsor, der jedoch einen kleineren Beitrag beisteuerte als erwartet. Die ganze Organisation und das Budget erfuhren oft Änderungen, bis der ganze Anlaß so stand wie wir ihn dann erlebten.

Die Country Night ist vorbei. Man hat aus den Fehler der letzten Country Night gelernt und versucht diese auszumerzen. Aber es ist auch hier

unmöglich es allen Recht zu machen. Man hat oft zu wenig Zeit, wenn dem so war, möchte Rolf Probst sich dafür entschuldigen und verspricht daran zu arbeiten.

Die Country Night war ein großer Erfolg für den Club, da sie zeigte, daß wir etwas zustande bringen konnten. Es brauchte vieles. Der Aufwand an Leuten und Geld erreichte die oberste Grenze.

Die Resonanz der Country Night wird für die nächsten Jahre tragend sein. Die Kritik war entweder sehr positiv oder sehr negative. In Briefen, Telefonaten und Gesprächen hieß es nie „es war nicht schlecht“. Sie sagten „es war irrsinnig, es gefiel mir“ oder aber „es war langweilig, es lief zu wenig auf der Bühne, es wurde zu wenig gemacht, es war zu konservativ“. Man sieht aber das diese Art Musik so vielfältig ist, daß man es nicht allen recht machen kann. Das einzige was man tun kann, ist mit den Leuten zu sprechen und ihnen zu erklären wie groß die Vielfalt der Country-Musik ist und man sieht dann, daß sie keine Ahnung davon haben.

Rolf Probst dankt allen Helfern und den Mitgliedern vom OK für ihre geleistete Arbeit. Aber auch den Sponsoren, die einen größeren Betrag spendeten und den Inserenten, ohne die ein solcher Anlaß unmöglich wäre. Im weiteren bedankt er sich bei den Spendern der Tombolapreisen, wie auch bei denen, die unter dem Jahr etwas dem Club gespendet haben.

Rolf Probst dankt Lotti Hutmacher und deren Helfer für das Programmheft über dessen Gestaltung man sich Gedanken gemacht hat, sollte es als Jubiläumsheft oder Programmheft erscheinen. Schlußendlich gab es beides.

Beim HTN reduzierte man vor 2 Jahren die Herausgabe von 6 auf 4 mal, um im Hinblick auf die 10th Country Night rund Fr. 2'000.-- pro Jahr einzusparen, was sich auch bewahrheitete. Das HTN kostet bei 6-maligem Erscheinen pro Jahr rund Fr. 6'600.--. Dagegen stehen Einnahmen von rund Fr. 1'000.-- aus Inseraten. Jacqueline Probst-Obwieser wird im Jahresbericht die genauen Zahlen noch einmal erwähnen. Das Heft wird in Zukunft wieder 6 mal erscheinen. Rolf Probst weist darauf hin, daß dies ein Service des Clubs an seine Mitglieder ist, die so immer auf dem Laufenden gehalten werden. Dies sollten diejenigen bedenken, die sich beklagen, daß der Club nichts für sie macht.

Mit diesen Sätzen beschließt Rolf Probst seinen Jahresbericht.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Rechnungsbericht der Kassiererin

Jacqueline Probst-Obwieser verliest die Jahresrechnung 1994.
Wir hatten eine Vermögensabnahme von Fr. 1881.40, was ein Vermögen per 31.12.94 von Fr. 18390.35 ergibt.
Jacqueline Probst-Obwieser verliest die Erfolgsrechnung. Wer will, kann die Unterlagen bei ihr einsehen, oder eine Kopie davon haben.

6. Bericht der Rechnungsrevisoren

Adrian Röthlisberger verliest den Kassenbericht der Rechnungsrevisoren.
Am 15. Februar wurde die Rechnung 1994 überprüft und bei der Einsicht sämtlicher Unterlagen eine Vermögensabnahme von Fr. 1881.40 festgestellt. Das reine Vermögen per 31. Dezember 1994 beträgt Fr. 18390.35.
Er dankt der Kassiererin für die sauber und gewissenhaft geführte Buchhaltung.

Der Revisorenbericht wird einstimmig angenommen.

7. Mutationsbericht des Sekretärs

Rolf Probst bittet die Mitglieder, sich für eine Schweigeminute zur Ehren, des verstorbenen Mitgliedes Ruth Pulver, zu erheben.

Jürg Wüthrich verliest den Bericht:

Anzahl Clubmitglieder per 31.12.1993	141	Personen
Eintritte	26	Personen
Austritte	37	Personen
Clubmitglieder per 31.12.94	130	Personen

15 Personen
22 Personen

Nachnahme verweigert
schriftliche Austritte

Therese Lehmann möchte gerne, daß im Sommer eine Mitgliederliste herausgegeben würde, damit man weiß, mit wem man es zu tun hat.
Der Vorstand wird den Vorschlag prüfen.

Der Mutationsbericht wird einstimmig angenommen.

8. Tätigkeitsprogramm 1995/96

Martha Amstutz verliest das Tätigkeitsprogramm:

24. März Gemütlicher Höck im Trucker Treff (da es zum Schlitteln schon zu spät ist.)
- 1./2..4. Der Ausflug nach Gerlingen zu deren 10 jährigen Jubiläum. Für die Übernachtung ist wie jedes Jahr gesorgt. Evtl. mit Car
- 30.4. Fam. Fair. Im gleichen Rahmen wie letztes Jahr in Münchenbuchsee (trotz Worb)
- 19.5. Nichts festes geplant um etwas spontanes zu machen.
- 30.6 Nichts festes geplant um etwas spontanes zu machen evtl. Konzert oder etwas auf Anregung von Mitgliedern.
- 29./30.7 Pfadiheim Worblaufen mit Besuch aus Gerlingen
- August Aare Bootsfahrt
- September Wegen dem unsicheren Wetter noch nichts fest (evtl. Besichtigung eines Weinkellers)
- 13.10 Kegeln wenn möglich in einem Restaurant mit 3 Kegelbahnen.
Adrian Röthlisberger kennt jemanden in Worblaufen
- 4.11. 11th Int. Country-Night
- 9.12. Waldweihnachten evtl. im Pfadiheim wie letztes Jahr
- 31.12/1.1. Silvesterparty in einer Hütte Rüschegg-Heubach für ca. 30 Personen

1996

- 26.1. Fondue-Essen evtl. mit Schlitteln
- 23.2 Generalversammlung

Rolf Probst bemerkt das versucht wird etwas Neues einzubringen.
Tony Baumgartner fragt nach dem Durchführungsort der Country-Night.
Sie findet in Ortschaften statt.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen und den Clubmitgliedern noch zugestellt.

9. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge trotz der Mehrwertsteuer auf Fr. 70.-- für Erwachsene und Fr. 50.-- für Schüler zu belassen.

Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

10. Budget 1995

Das Budgetziel für das Jahr 1995 errechnet Jacqueline Probst-Obwieser mit einem Minus von Fr. 2'448.--.

Das Budget 1995 wird einstimmig angenommen.

11. Wahl des Vorstandes

Nach Statuten wird der Präsident einzeln gewählt. Rolf Probst stellt sich wieder zur Verfügung.

Rolf Probst wird einstimmig wieder gewählt.

- 11.1 Außer Martha Amstutz stellen sich alle Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Rolf Probst schlägt vor Lotti Hutmacher, Markus von Ballmoos, Jacqueline Probst-Obwieser, Jürg Wüthrich in einem Wahlgang zu bestätigen. Rolf Probst fragt, ob jemand eine geheime Abstimmung wünscht, was jedoch nicht der Fall ist.

Alle Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

- 11.2 Als Ersatz für Martha Amstutz schlägt Rolf Probst Mario Anneler vor, welcher die Wahl annehmen würde. Er hat Martha Amstutz schon bei der Organisation diverser Treffs geholfen. Es sind keine Vorschläge von dem Mitgliedern eingegangen.

Mario Anneler wird einstimmig gewählt.

Martha Amstutz fällt es nicht leicht zu demissionieren. Sie war 6 Jahre im Vorstand tätig. Ihre Arbeit war sicher nicht immer leicht. Der Vorstand wird sie sicher vermissen. Rolf Probst überreicht Martha Amstutz ein Barometer mit Clubsignet und bedankt sich bei ihr für die geleistete Arbeit.

12. Wahl der Rechnungsrevisoren

René Hugi scheidet nach 2 Jahren aus. Rolf Probst bedankt sich bei ihm. Als erster Revisor folgt Adrian Rötliberger. Mario Anneler wäre eigentlich als Ersatzrevisor gewählt. Wegen seiner Wahl in den Vorstand müssen ein zweiter Revisor und ein Ersatzrevisor gewählt werden. Heinz Schneider meldet sich als zweiter Revisor, Rosemarie Hugi meldet sich als Ersatzrevisorin.

Beide werden einstimmig gewählt

13. Anträge von Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

14. Verschiedenes

Rolf Probst eröffnet die Diskussion. Das Wort wird jedoch nicht gefordert. Er bittet die Mitglieder, Anregungen, Vorschläge und Kritik auch unter dem Jahr dem Vorstand mitzuteilen.

Lotti Hutmacher bedankt sich bei den Neumitgliedern Iris Salvisberg, ihrer Schwester Monika und Beat Zahnd, die oft Beiträge für's HTN geschrieben haben, sowie beim Stamm und bei Mario Anneler, der ihr bei der Gestaltung des Programmheftes half.

Lotti Hutmacher bittet alle, ihr mögliche Inserenten zu melden, da es immer schwierig ist solche zu finden.

Rolf Probst wünscht allen ein gutes Clubjahr.

Um 21.05 h schließt Rolf Probst die Generalversammlung.

Bern, 8. Januar 1996

Für das Protokoll



Jürg Wüthrich